

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
1.1 Bildung für alle – Digitale Medien und Inklusion in der Schule	3
1.2 Ebenenmodell zum Einsatz digitaler Medien im inklusiven Kontext	4
1.3 Anforderungen an einen Unterricht in heterogenen Lerngruppen	6
1.4 Digitale Modelle im Überblick	10
2. Umsetzung in die Praxis	15
2.1 Planung von diklusivem Unterricht	15
2.2 Lernen durch (assistive) Medien	16
2.3 Lernen mit Medien – Individualisierung	23
2.4 Lernen mit Medien – Kooperative (Kollaborative) Lernformen	29
2.5 Hilfreiche diklusive Apps oder Webportale	37
3. Inklusive Medienbildung – Aufgabe der Gesellschaft	40
4. Neun Aspekte zum guten diklusiven Unterrichts	43
M 1 Rollenkarten – Videoverstärker	51
M 2 Storyboard	53
M 3 Comic selbst erstellen	54
M 4 Mein eigener Blog I	56
M 5 Mein eigener Blog II	57
M 6 Affixionskarten – Kollaboration	58

1. Einführung

Ziel dieses Heftes ist die Verknüpfung von zwei grundlegenden Themen: „Digitalisierung“ und „Inklusion“ als zentrale Herausforderungen unseres Bildungssystems. Möglichkeiten und Chancen der Verknüpfung sind zu prüfen und weiter zu entwickeln, um somit die Qualität eines „diklusiven“ Unterrichts zu steigern und die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. Diklusion wurde von der Autorin als Wortschöpfung aus den Begriffen „digitale Medien“ und Inklusion für einen sogenannten Hashtag (eine Art Suchbegriff) bei Twitter erstellt (#diklusion), der die weiterhin Verwendung findet. Langfristiges Ziel innerhalb der Prozesse von Schulentwicklung ist es, dass diese Begrifflichkeiten in der Zukunft keine Verwendung mehr finden. Sowohl Inklusion (insbesondere nach der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009) als auch der Einsatz digitaler Medien sollten im Alltag aller Schulen eine Selbstverständlichkeit darstellen, die möglichst in einigen Jahren nicht mehr mit einem „Etikett“ wie Inklusion, Digitalisierung oder gar Diklusion belegt werden müssen, da sie selbstverständlicher Teil des Schullebens sind. Bis dahin ist es notwendig, diese Begrifflichkeiten zu schärfen und die Umsetzung in der Praxis zu entwickeln. Ein Blick auf die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler durch digitale Medien zu ermöglichen.

Im Folgenden werden innerhalb des Einführungskapitels zunächst die notwendigen Begrifflichkeiten, Zusammenhänge sowie Modelle eines diklusiven Unterrichts erläutert. Zudem werden die Anforderungen an einen Unterricht in heterogenen Lerngruppen beschrieben. Das Ebenenmodell für digitale Medien in der inklusiven Schule (vgl. Kap. 2) bietet dabei die Rahmung für die nachfolgenden Kapitel in der Umsetzung für die Praxis:

Im ersten Teil werden zunächst die Planung und die notwendigen Rahmenbedingungen von diklusivem Unterricht in den Fokus genommen.

Im zweiten Teil wird das Lernen durch assistive Medien erläutert. Es werden verschiedene Hilfestellungen für beeinträchtigte oder benachteiligte Schülerinnen und Schüler vorgestellt und auch rechtliche Aspekte wie der Nachteilsausgleich mit digitalen Medien beschrieben.

Im dritten Teil stehen die Vorteile des diklusiven Unterrichts zur Individualisierung von Lernprozessen im Mittelpunkt, während **im vierten Teil** kooperatives und kollaboratives Lernen als Teil eines Unterrichts in heterogenen Lernsettings dargestellt wird.

Im fünften Teil werden Kriterien für diklusive Apps und Webplattformen im Sinne der Barrierefreiheit dargelegt sowie auf App-Listen verwiesen, die sich für den diklusiven Unterricht eignen.

Zuletzt folgt ein Impuls zu den neuen Aspekten diklusiven Unterrichts, die in Zukunft Teil des Unterrichtsalltags in heterogenen Lerngruppen werden sollten.

Hinweis

Apps, Webseiten und genutzte weitere Software können neben einer Vielzahl unbedenklicher auch datenschutzrechtlich bedenkliche Funktionalitäten enthalten. Die lokalen Datenschutzbestimmungen vor Ort sind durch den Anwender in jedem Fall vorab zu überprüfen und entsprechend umzusetzen.

1.1 Die Starke Schule – Digitale Medien und Inklusion in der Schule

Die Ziele von Inklusion entsprechen dem Bildungsbegriff nach Klafki (2007), der Bildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe begreift, die aus dem Zusammenspiel dreier Grundfähigkeiten besteht: die **Selbstbestimmungsfähigkeit**, die **Mitbestimmungsfähigkeit** und die **Solidaritätsfähigkeit**.

Unterricht in heterogenen Lerngruppen beschreibt ein stetiges Spannungsfeld zwischen der Individualisierung bzw. der Differenzierung der Inhalte für die Bedarfe der einzelnen Schülerinnen und Schüler und dem kooperativen Lernen, das die sozialen Interaktionen zwischen den Schülerinnen und Schülern einer Lerngruppe in der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Lerninhalt fördert und damit nicht nur soziale, sondern auch kognitive Lerneffekte initiiert (vgl. Borsch 2010, S. 19).

Josef Leisen (o. J.) beschreibt drei Wege des Umgangs mit heterogenen Lerngruppen, die hier auf den diklusiven Unterricht übertragen werden sollen (vgl. Abb. 3):

1. Differenzierung/Individualisierung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten individuelle oder differenzierte Aufgabenstellungen, die an ihren Lern-Entwicklungsstand angepasst sind. Dies schlägt sich häufig im Einsatz der klassischen Lern-Apps im Unterricht nieder. Jede Schülerin und jeder Schüler erarbeitet Inhalte, die gerade für sie/ihn relevant sind, um die nächste Lernstufe zu erreichen (vgl. Kap. 2.3 „Lernen mit Medien – Individualisierung“).

2. Unterstützung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten alle dieselbe oder eine ähnliche Aufgabe, bekommen jedoch unterschiedliche Hilfen zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle kommt insbesondere die assistiven Medien zum Einsatz (vgl. Kap. 2.2 „Lernen durch (assistive) Medien“).

3. Ko-Konstruktion/Kooperatives Lernen

Beim kooperativen Lernen setzen sich die Lernenden gemeinsam in der Interaktion mit dem Lerngegenstand auseinander, erarbeiten neue Inhalte, diskutieren Lösungsansätze u. v. m. (vgl. Kap. 2.4 „Lernen mit Medien – Kooperation/Kollaboration“).

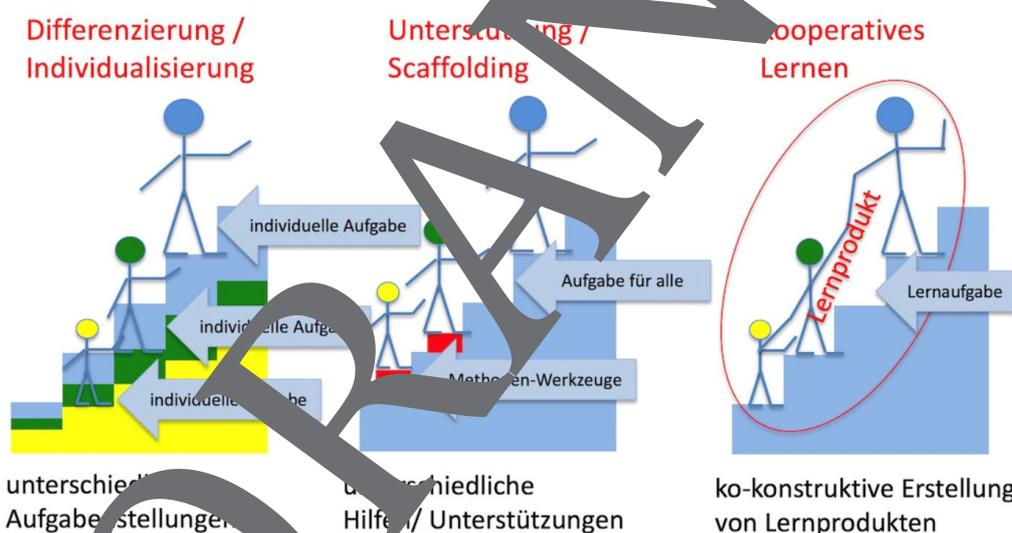


Abb. 3: Differenzierung, Unterstützung und kooperatives Lernen (vgl. Leisen o. J.)

Diese von Leisen beschriebenen Bereiche werden ebenfalls im diklusiven Unterricht abgebildet. Im Folgenden werden die Individualisierung, Differenzierung und Personalisierung sowie Kooperation und Kollaboration genauer erläutert, da es sich um wesentliche unterrichtliche Prozesse im diklusiven Unterricht handelt.

4. Neun Aspekte eines guten diklusiven Unterrichts

Auf der Grundlage des im oben beschriebenen Fünf-Ebenenmodells (vgl. Abb. 1) lassen sich neun Aspekte eines „guten diklusiven Unterrichts“ (vgl. Abb. 21) ableiten, dessen umfassende Evaluation die Forschungsaufgabe der nächsten Jahre sein wird. Als Quelle der neun Aspekte dient die Metastudie von John Hattie (2013), die die wesentlichen Effekte eines guten Unterrichts aufzeigt. Zentrales Ergebnis der Studie ist die Relevanz der Lehrkraft in unterrichtlichen Settings. Weitere Komponenten, die sich als effektiv erwiesen haben, werden an dieser Stelle mit digitalen Medien kombiniert. Sie beschreiben Eckpunkte, die für die Planung eines diklusiven Unterrichts Berücksichtigung finden sollten (nach Schulz & Beckermann 2020, S. 5 ff.).

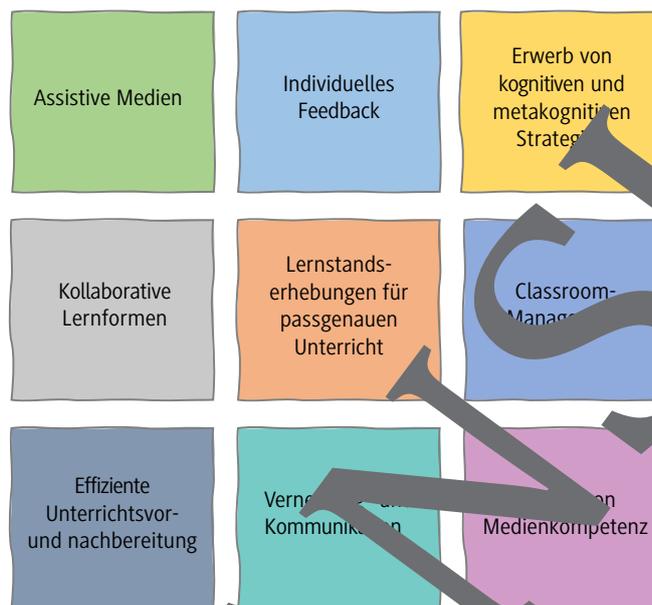


Abb. 21: Neun Aspekte eines guten diklusiven Unterrichts nach Schulz & Beckermann 2020 (eigene Darstellung)

Im Folgenden werden die einzelnen Aspekte nach Schulz und Beckermann (ebd.) und Hattie (2013) beschrieben. Die genannten Effektstärken aus der Hattie-Studie lassen sich ab $d=0.4$ als erfolgreich bezeichnen, da dies ungefähr dem Lernzuwachs eines Schuljahrs entspricht.

1. Der Einsatz digitaler Medien zur assistiven Unterstützung von Lernenden erhöht die Teilhabe der/des Einzelnen

Auf der individuellen Ebene ist der Einsatz assistiver Technologien eine Möglichkeit Beeinträchtigungen zu kompensieren und damit eine Teilhabe am Unterricht und an Bildung zu gewährleisten.

2. Durch die in vielen digitalen Werkzeugen integrierten Feedbackmöglichkeiten erhöht sich der Anteil des individuellen Feedbacks im Unterricht für die Lernenden

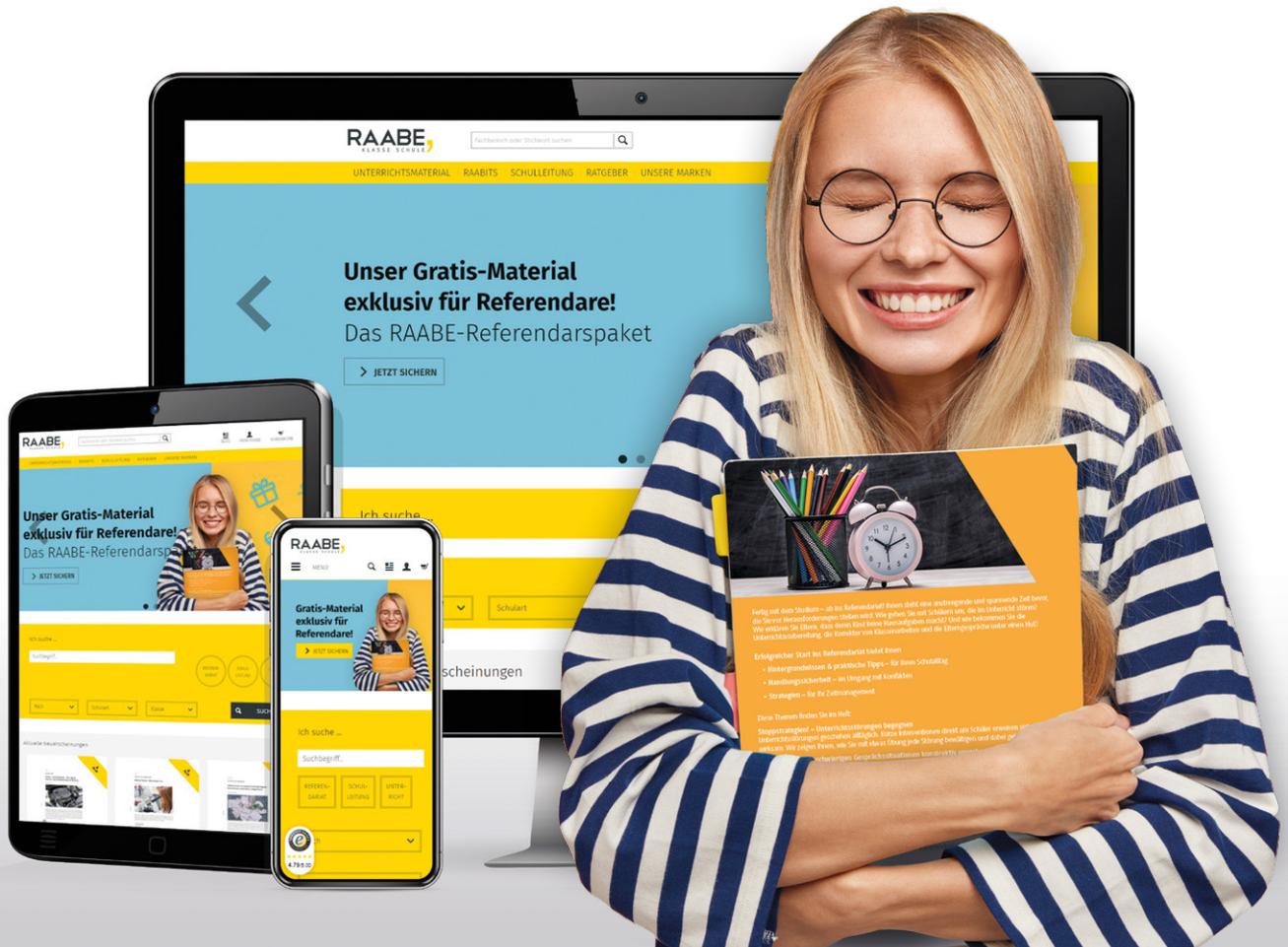
Das Neben von Feedback ist in der Hattie-Studie durch einen hohen Effekt von $d=0.73$ bewertet worden. Auch Formen der Selbsteinschätzung ($d=1.44$) und die formative Evaluation von Schülerleistungen ($d=0.90$) haben hohe Effekte auf das Lernen ergeben. Digitale Medien können nicht nur die Abläufe des Feedbacks übernehmen, Lerntagebücher oder e-Portfolios auf Lern-Management-Systemen unterstützen die Selbsteinschätzung und fordern Feedback sowohl von der Lehrkraft als auch von den Mitschülerinnen und Mitschülern ein.

Dieses Werk ist Bestandteil der RAABE Materialien

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß §60b UrhWissG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung herunterzuladen, zu speichern und in Klassensatzstärke auszudrucken. Jede darüber hinausgehende Nutzung sowie die Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig. Darüber hinaus sind Sie nicht berechtigt, Copyrightvermerke, Markenzeichen und/oder Eigentumsangaben des Werks zu verändern.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de